

Deutsche
EU-Ratspräsidentschaft 2020:

Perspektiven für Kultur und Medien

With English translation.

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

eu2020.de

Perspectives for Culture and Media

Germany's Presidency of the Council of the European Union 2020

Vorwort

Preface



Geplant waren eine große Kulturkonferenz in Berlin und eine internationale Medienkonferenz in enger Verzahnung mit dem Global Media Forum in Bonn mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der ganzen Welt. Daraus wurden, überschattet von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, ein Arbeitstreffen im kleinen EU-Kulturministerinnen- und -ministerkreis und eine rein digitale Konferenzserie zu medienpolitischen Themen. Die beiden Leitkonferenzen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Kultur- und Medienbereich stehen beispielhaft für viele Veranstaltungen, deren Realisierung Flexibilität, Einfallsreichtum und den beharrlichen Willen erforderte, die europäische Einheit in Vielfalt in Zeiten der Pandemie zu stärken. Mir war es ein Anliegen, dazu auch kultur- und medien-

We had originally planned a major conference on culture and an international media conference closely linked to the Global Media Forum in Bonn, with participants from all over the world. Instead, overshadowed by the COVID-19 pandemic, we held a work meeting of EU culture ministers and organised a purely digital conference series on media policy issues. The two main conferences in the culture and media sector during Germany's Council Presidency are examples of the many events whose organisation demanded a high level of flexibility and creativity as well as the firm resolve to strengthen Europe's unity in diversity in the time of COVID-19. It was my intention that cultural and media policy should contribute to this effort, and that the importance

„Gemeinsam. Europa wieder stark machen“ *“Together for Europe’s recovery”*

politisch beizutragen und das Bewusstsein für die Bedeutung von Kultur und Medien für Demokratie und Zusammenhalt in Europa zu schärfen.

Ein friedliches Miteinander in der Vielfalt unterschiedlicher Interessen, Lebensweisen, Traditionen und Weltanschauungen setzt Verstehen und Verständigung voraus. Dafür spielen Kultur und Medien eine wichtige Rolle. Kultur ist Quelle von Inspiration und Irritation, Reflexion und Innovation; sie schafft Raum für Debatten und bringt Menschen über Gräben und Grenzen hinweg in Verbindung. Pressefreiheit und Medienvielfalt wiederum sind – das zeigt sich in der Corona-Krise einmal mehr – die wirksamsten Waffen im Kampf gegen Desinformation und Despotismus und damit Stützen der Demokratie. Deshalb sind Kultur und Medien unverzichtbar für die Bewältigung der gewaltigen Herausforderungen, vor denen die Europäische Union nicht nur aufgrund der Corona-Pandemie steht.

Unter dem Motto „Gemeinsam. Europa wieder stark machen“ hatte sich die deutsche EU-Ratspräsidentschaft ein ambitioniertes Arbeitsprogramm vorgenommen, dessen Umsetzung pandemiebedingt vielfach anders aussah als geplant. Zusätzlich waren kurzfristig Lösungsansätze gefragt, um den Herausforderungen der Corona-Pandemie auf europäischer Ebene zu begegnen – auch und gerade im Kultur- und Kreativsektor. Ich freue mich, dass es gelungen ist, ein Zeichen der Anerkennung und Solidarität für die von der Corona-Krise hart getroffenen Künstlerinnen, Künstler und Kreativen zu

of culture and media for democracy and community in Europe should receive more attention.

For people with widely different interests, traditions, beliefs and ways of life to live and work together in peace requires understanding and cooperation. Culture and the media have an important role to play in this context. Culture is a source of inspiration and irritation, reflection and innovation. Culture creates room for debate and brings people together across barriers and borders. And as we have seen once again during the pandemic, media pluralism and freedom of the press are our most powerful weapons in the fight against disinformation and despotism, and are therefore guardians of democracy. This is why culture and the media are absolutely crucial for overcoming the enormous challenges facing the European Union, including, but not limited to, COVID-19.

With its motto, “Together for Europe’s recovery”, Germany’s Council Presidency often had to adjust the implementation of its ambitious work programme due to the pandemic. And last-minute solutions were required to deal with pandemic-related challenges at European level, particularly in the cultural and creative sector. I am very pleased that we have been able to show our appreciation for and solidarity with the artists and others in the cultural and creative industries who have been hit hard by the pandemic. In particular, the main funding programme for

setzen, insbesondere mit dem für Kultur und Medien zentralen Förderprogramm „Kreatives Europa“, das ab 2021 einen Etat von über 2,2 Milliarden Euro und damit rund 800 Millionen Euro zusätzlich erhalten wird. Darüber hinaus hat Deutschland das Thema Geschlechtergerechtigkeit erstmals auf die Agenda der EU-Kulturministerinnen und -minister gesetzt – ein zentraler Beitrag zur Stärkung der kulturellen Vielfalt in Europa. Mediale Vielfalt fördern die „Ratsschlussfolgerungen zur Sicherung eines freien und pluralistischen Mediensystems“, mit denen die EU-Mitgliedstaaten unter deutschem Ratsvorsitz Grundlagen für eine künftige Medienordnung auf europäischer Ebene geschaffen haben.

Die Schwerpunkte der kultur- und medienpolitischen Arbeit im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020, wie auch die Höhepunkte des überwiegend digitalen Fach- und Kulturprogramms sind in dieser Publikation zusammengefasst. Zum Erfolg beigetragen haben zahlreiche Partnerinnen und Partner in Deutschland, in den EU-Mitgliedstaaten sowie der Europäischen Kommission, denen ich herzlich für ihren enormen Einsatz unter schwierigen Umständen danke. Ich freue mich darauf, die Zusammenarbeit für ein geeintes Europa, insbesondere im Rahmen der Trio-Präsidentschaft mit Portugal und Slowenien, fortsetzen zu können.

culture and the media, “Creative Europe”, will provide support from its budget of more than 2.2 billion euros – an increase of some 800 million euros – starting in 2021. Further, Germany put the issue of gender equality on the agenda of the EU’s culture ministers for the first time, thereby helping to strengthen cultural diversity in Europe. Under Germany’s Council Presidency, the EU member states laid the groundwork for media regulation at European level by adopting the Council conclusions on safeguarding a free and pluralistic media system, a document which promotes media diversity.

This publication summarises the priorities of cultural and media policy efforts during Germany’s Council Presidency in the second half of 2020 and the highlights of our mostly digital specialist and cultural programme. Numerous partners in Germany, in the EU member states and in the European Commission contributed to the success of this programme, and I would like to thank them for their hard work under extremely difficult conditions. I look forward to continuing our efforts on behalf of a united Europe, particularly through our cooperation within the Trio Presidency with Portugal and Slovenia.



Prof. Monika Grütters MdB
Staatsministerin für Kultur und Medien

Member of the German Bundestag,
Minister of State for Culture and the Media




DEUTSCHE
NATIONAL
BIBLIOTHEK


eu2020.de
Work Meeting of the EU Culture Ministers
Berlin, 14 September 2020
eu2020.de

Inhalt

Content

1 Kultur und Medien in der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020 10
Culture and Media in the German EU Council Presidency

2 EU-Kulturpolitik 16
EU Cultural Policy

3 EU-Medienpolitik 34
EU Media Policy

4 Kulturelle Höhepunkte 42
Cultural Highlights

5 Fachveranstaltungen 48
Specialist Programme

6 Veranstaltungsübersicht 60
Overview of Events

Impressum 64
Publishing Details

1 Kultur und Medien in der deutschen EU-Ratspräsident-schaft 2020

Culture and Media in the German EU Council Presidency



Festkonzert mit dem Münchner Rundfunkorchester am 6. Juli 2020 im Herkulessaal in München.

Festive concert with the Munich Radio Orchestra on 6 July 2020 at the Hercules Hall in Munich.

„Kultur ist als Ausdruck von Humanität in unseren demokratischen Gesellschaften der Ort, wo der europäische Gedanke lebt, wo Einheit in der Vielfalt gelingen kann“, ist Staatsministerin Grütters, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), überzeugt. Vor diesem Hintergrund war die Stärkung von Kreativität, kultureller Vielfalt und unabhängigen Medien ein erklärtes Ziel der deutschen EU-Ratspräsidentschaft.

“As an expression of humanity in our democratic societies, culture is the place where the European idea lives, where unity in diversity can be achieved.” Of that Minister of State Grütters, German Federal Government Commissioner for Culture and the Media (BKM), is convinced. With this in mind, strengthening creativity, cultural diversity and independent media were stated goals of Germany’s Presidency of the Council of the European Union.



Grundsätzlich sind die EU-Mitgliedstaaten für den Kulturbereich und die Gestaltung von Kulturpolitik zuständig. Bei der Bewältigung gemeinsamer Aufgaben wie dem Schutz des kulturellen Erbes, der Förderung des künstlerischen und literarischen Schaffens oder der Wahrung der kulturellen Vielfalt erhalten sie EU-Unterstützung. Den Rahmen für diese Zusammenarbeit legt ein mehrjähriger Arbeitsplan für Kultur fest. Diesen erstellt der Ausschuss für Kulturfragen. Die für Kultur zuständigen EU-Ministerinnen und -Minister müssen ihn annehmen.

Der aktuelle EU-Arbeitsplan für Kultur (2019–2022) hat folgende Schwerpunkte:

- *Nachhaltigkeit des Kulturerbes*
- *Beitrag von Kultur für den Zusammenhalt in der Gesellschaft*
- *Unterstützung von Kultur- und Kreativschaffenden und europäischen Inhalten*
- *Gleichstellung der Geschlechter*
- *Internationale Kulturbeziehungen*

In principle, the EU member states are responsible for the area of culture and for cultural policy. They receive EU support when taking on shared tasks such as the protection of cultural heritage, the funding of artistic and literary creation and the preservation of cultural diversity. The framework for this cooperation is set by a multiannual work plan for culture created by the Cultural Affairs Committee of the Council of the European Union. The EU ministers responsible for culture must approve the agenda.

The current EU Work Plan for Culture 2019–2022 focuses on the following:

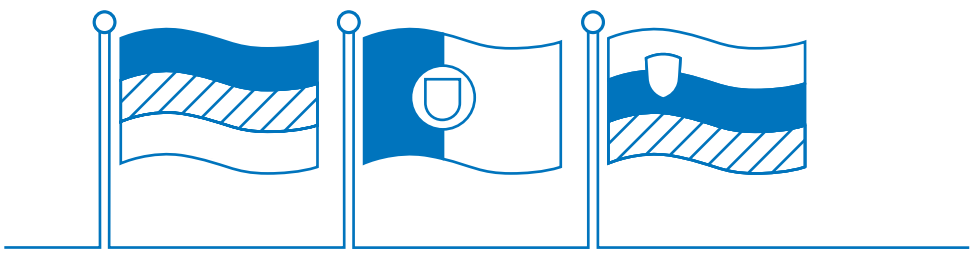
- *Sustainability in cultural heritage*
- *Contribution of culture to social cohesion*
- *An ecosystem supporting artists, cultural and creative professionals and European content*
- *Gender equality*
- *International cultural relations*

Kultur und Medien haben enormes Potenzial, gesellschaftlichen Fliehkräften entgegenzuwirken, den offenen Diskurs zu fördern und die europäische Idee zu stärken. Die Themensetzung für die politische Arbeit im Rat der Kultur- und -Medienministerinnen und -minister der Europäischen Union sowie das begleitende Fach- und Kulturprogramm erfolgte daher mit dem erklärten Ziel der Stärkung einer offenen, pluralistischen europäischen Gemeinschaft.

Deutschland bildet mit Portugal und Slowenien ein Präsidentschaftstrio. Gemeinsam wurden thematische Linien erarbeitet, die sich durch die gesamte 18-monatige Trio-Präsidentschaft ziehen. Ein wichtiges Thema: Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur. Dies kam unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft erstmals auf die europäische Tagesordnung. Die portugiesische EU-Ratspräsidentschaft wird das Thema weiter bearbeiten. Auch die Maßnahmen zur gemeinsamen Bekämpfung der Pandemiefolgen für Kultur und Medien werden fortgeführt. Im Medienbereich knüpft die portugiesische EU-Ratspräsidentschaft mit ihrem Programm an die Ratsschlussfolgerungen „Sicherung eines vielfältigen und freien Mediensystems“ an.

Culture and the media have enormous potential to promote open dialogue, to reinforce the European idea and to counteract forces that would tear society apart. The policy agenda for the council of culture and media ministers of the European Union, as well as the accompanying specialist and cultural programme, were therefore created with the stated goal of strengthening an open and pluralist European community.

Germany, Portugal and Slovenia together make up a Trio Presidency which developed themes that will continue throughout the 18 months of their Council presidencies. One important topic, which the German Council Presidency was the first to put on the agenda, is gender equality in the cultural and creative sectors. The Portuguese Council Presidency will continue the efforts in this area. The joint measures to fight the pandemic’s impacts on culture and the media will also continue. With regard to the media, the programme of the Portuguese Council Presidency builds on the Council Conclusions on “Safeguarding a Free and Pluralistic Media System”.



Das Trio *Deutschland, Portugal und Slowenien hat 2020/21 den Dreiervorsitz im Rat der EU inne.*

The trio *of Germany, Portugal and Slovenia make up a Trio Presidency in 2020/21.*



Arbeitstreffen der EU-Kulturministerinnen und -minister am 14. September 2020 im Bundeskanzleramt. Untere Reihe v. l. n. r.: Graça Fonseca (Portugal), Staatsministerin Grütters, Ingrid van Engelshoven (Niederlande), (2. Reihe v. l. n. r.) Roselyne Bachelot-Narquin (Frankreich), Sam Tanson (Luxemburg), José Manuel Rodríguez Uribes (Spanien) sowie (3. Reihe v. l. n. r.) Jan Jambon (Belgien), Vasko Simoniti (Slowenien) und Jarosław Pietras (ehemaliger Generaldirektor für Umwelt, Bildung, Verkehr und Energie im Ratssekretariat der EU).

Work meeting of the EU culture ministers on 14 September 2020 in the Federal Chancellery. 1st row from left: Graça Fonseca (Portugal), Minister of State Grütters, Ingrid van Engelshoven (Netherlands), (2nd row from left) Roselyne Bachelot-Narquin (France), Sam Tanson (Luxembourg), José Manuel Rodríguez Uribes (Spain) and (3rd row from left) Jan Jambon (Belgium), Vasko Simoniti (Slovenia) and Jarosław Pietras (former Director-General for environment, education, transport and energy at the General Secretariat of the Council).

Trotz aller Reise- und Hygiene-Herausforderungen konnten die EU-Kulturministerinnen und -minister zu einem Arbeitstreffen in Berlin zusammenkommen, um über die Herausforderungen, vor denen der gesamte Kulturbereich in Europa angesichts der Corona-Krise steht, zu beraten. Die Ministerinnen und Minister tauschten sich über nationale Erfahrungen sowie erfolgreiche Strategien aus – nicht zuletzt im Hinblick auf die Wiederaufnahme des Kulturbetriebs. Staatsministerin Grütters informierte über das deutsche Programm NEUSTART KULTUR. Weitere Themen waren das gemeinsame

In spite of all the travel- and hygiene-related challenges created by the COVID-19 pandemic, the EU culture ministers were able to meet in Berlin to discuss the challenges facing the cultural sector throughout Europe due to the coronavirus pandemic. The ministers exchanged experiences of the individual countries as well as successful strategies – not least with regard to resuming cultural activities. Minister of State Grütters informed about the German recovery programme NEUSTART KULTUR. The ministers also discussed shared cultural heritage in Europe

kulturelle Erbe in Europa und der Umgang mit kulturellem Erbe aus kolonialen Kontexten. Das Treffen im kurz vor der Eröffnung stehenden Humboldt Forum setzte ein starkes Zeichen für die Unterstützung von Kulturschaffenden und -einrichtungen. Außerdem unterstrich es nachdrücklich die Rolle der Kultur für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa.

and how to deal with cultural heritage from colonial contexts. The meeting, which took place at the Humboldt Forum shortly before its official opening, sent a powerful signal of support to cultural and creative professionals and institutions. Additionally, it expressly underscored the role of culture for societal cohesion in Europe.



Rundgang der EU-Kulturministerinnen und -minister durch das Humboldt Forum am 14. September 2020.

Tour of the Humboldt Forum by EU Ministers of Culture on 14 September 2020.

Ein Fach- und Kulturprogramm begleitete die politische Arbeit im Rat. Es gab insbesondere auch deutschen Kultureinrichtungen die Chance, sich im europäischen Kontext zu präsentieren und dabei ihre große inhaltliche Bandbreite zu zeigen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Fachveranstaltungen genauso in den digitalen Raum verlegt wie das Auftaktkonzert des Münchner Rundfunkorchesters, das Konzert des European Youth Orchestra oder das Projekt „Musical Chain" des Baltic Sea Philharmonic. Das Programm beschritt vielfach neue kreative Wege, so dass auch in Zeiten großer physischer Distanz ein umfangreicher fachlicher und kultureller Austausch gelang.

The Council's policymaking activities were accompanied by a specialist and cultural programme which offered German cultural institutions in particular the opportunity to present themselves in a European context and to showcase their broad range. Due to the coronavirus pandemic, the specialist events were moved to the digital sphere, as were the opening concert by the Munich Radio Orchestra, the concert of the European Youth Orchestra and the Musical Chain project of the Baltic Sea Philharmonic. The programme explored many new creative paths, so that extensive professional and cultural exchange was possible despite the need to maintain physical distance.



Schlussfolgerungen bilden politische ***Leitlinien für die Arbeit der EU-Kommission und des Rates der Europäischen Union.*** *Sie verfügen über keine rechtlich bindende Wirkung. Sie dienen dazu, politische Standpunkte der Mitgliedstaaten zu einem Thema im Zusammenhang mit den Tätigkeitsbereichen der EU zum Ausdruck zu bringen und entsprechende politische Absichten darin festzuhalten. Es wird zwischen Schlussfolgerungen des Rates und Schlussfolgerungen des Vorsitzes unterschieden: Werden Schlussfolgerungen einvernehmlich bei Ratstagungen angenommen, spricht man von „Ratsschlussfolgerungen". Diese spiegeln die Haltung des Rates wider. Handelt es sich jedoch um „Schlussfolgerungen des Vorsitzes", konnten die Mitgliedstaaten keine einvernehmliche Zustimmung erzielen.*

Conclusions provide policy ***guidelines for the work of the European Commission and the Council of the European Union;*** *they have no binding legal effect. They serve to express the political stance of the member states with regard to a certain subject in connection with the EU's fields of activity and to define the corresponding policy aims. A distinction is made between conclusions of the Council and conclusions of the Presidency: if conclusions are approved jointly at Council meetings, they are referred to as Council Conclusions; these reflect the position of the Council. However, conclusions of the Presidency are those on the member states were not able to arrive at a consensus.*

2 EU-Kulturpolitik

EU Cultural Policy



Das Brandenburger Tor zum Auftakt der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020.

The Brandenburg Gate at the beginning of Germany's EU Council Presidency 2020.

Schwerpunkte der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Kultur waren neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kultur die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und die Ausstattung des EU-Programms „Kreatives Europa“ mit einem starken Budget für die Jahre 2021–2027. Unter deutschem Vorsitz erarbeitete der EU-Kulturministerrat Schlussfolgerungen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur. Zudem finalisierte er die Verhandlungen zur Neufassung des EU-Kulturförderprogramms „Kreatives Europa“ und beförderte den Austausch zum Vorgehen der EU-Mitgliedstaaten, um die Pandemie-Folgen im Kulturbereich zu bewältigen. Ebenso flexibilisierte der Rat die Rechtsgrundlage des Programms „Europäische Kulturhauptstädte“ und passte sie an die aktuellen Pandemiebedingungen an.

In addition to the impacts of the coronavirus pandemic on culture, the priorities of Germany’s Council Presidency with regard to culture were promoting gender equality and providing the EU Creative Europe programme with a generous budget for the period 2021 to 2027. Under the German Presidency, the council of EU culture ministers drafted conclusions on the subject of gender equality in the cultural and creative sectors. They also finalised negotiations on revising the EU support programme Creative Europe and facilitated dialogue on action by EU member states to deal with the effects of the pandemic in the field of culture. The Council also made the legal basis of the European Capitals of Culture programme more flexible and adapted it in line with the current pandemic situation.



*Die **Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)** ist innerhalb der Bundesregierung federführend für die Kulturpolitik. Sie vertritt Deutschland im Rat der EU in kultur- und medienpolitischen Angelegenheiten. Während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hatte Staatsministerin Grütters den Vorsitz im Rat der EU-Kultur- und -Medienministerinnen und -minister inne. Vorbereitet wird die Arbeit der EU-Kultur- und -Medienministerinnen und -minister in der zuständigen Ratsarbeitsgruppe, dem „Ausschuss für Kulturfragen“, in der alle EU-Mitgliedstaaten vertreten sind.*

***Minister of State Grütters** is responsible for cultural policy within Germany’s Federal Government. She represents Germany in the Council of the EU on matters of culture and media policy. During the German Council Presidency, Minister of State Grütters also chaired the council of EU ministers responsible for culture and the media. Their work is prepared in the responsible Council working group, the Cultural Affairs Committee in which all EU member states are represented.*

2.1 Kultur und Medien in der Corona-Krise effektiv unterstützen

Kultur spielt eine Schlüsselrolle für eine innovative, lebendige und damit auch resiliente Europäische Union. Gerade das Engagement und die Kreativität der Beschäftigten in der Kultur sowie der Kultur-, Kreativ- und Medienwirtschaft haben maßgeblich zum Zusammenwachsen Europas, aber auch zu seiner wirtschaftlichen Dynamik beigetragen.

Das zentrale Förderinstrument der Kultur- und Medienpolitik der Europäischen Union, das Förderprogramm „Kreatives Europa", wurde unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft inhaltlich neu justiert und mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet. Da es aber nicht als Rettungsprogramm im Kontext der aktuellen Pandemie angelegt ist, legte die deutsche EU-Ratspräsidentschaft einen zusätzlichen Fokus auf allgemeine, nicht spezifisch auf die Kultur ausgerichtete Förderprogramme. Flankiert von „NextGeneration EU", dem zeitlich befristeten Aufbau-Instrument, ist der langfristige EU-Haushalt das größte Konjunkturpaket. Auch die Angebote von EU-Programmen wie z. B. InvestEU oder „Horizont Europa" sowie die Strukturförderfonds sind zukünftig noch besser für die Kultur in Europa zugänglich.

Damit sich Interessierte „im Dschungel der Fördermöglichkeiten" besser zurechtfinden, fördert die BKM die entsprechende Ausweitung des Informationsangebots der Beratungsstelle „Kreatives Europa" in Bonn.

2.1 Effectively Supporting Culture and Media during the Coronavirus Crisis

Culture plays a key role in maintaining an innovative, lively and thus resilient European Union. In particular, the dedication and creativity of those who work in culture and the cultural, creative and media economy have made a significant contribution to the cohesion of Europe, as well as to its dynamic economy.

Creative Europe is the European Commission's framework programme for support to the culture and audiovisual sectors. It was reoriented under the German Presidency and given additional funding. But because it is not designed to be a rescue package within the context of the ongoing pandemic, the German Presidency added a focus on general support programmes not specifically targeted at culture. Flanked by the temporary stimulus package NextGeneration EU, the long-term EU budget constitutes the largest package of economic recovery measures. EU programmes such as InvestEU and Horizon Europe, as well as the European structural funds, will be more accessible to cultural and creative professionals and institutions in Europe going forward.

To help interested parties find their way through the mass of funding opportunities, the BKM is supporting the corresponding expansion of the information on offer from the Creative Europe Desk in Bonn.

Die Corona-Pandemie ließ auch eines der erfolgreichsten europäischen Kulturprojekte nicht unberührt. Das Programm „Europäische Kulturhauptstädte“ wurde daher an die aktuellen Bedingungen angepasst. So können die bereits ausgewählten europäischen Städte ihre Planungen nun zeitlich flexibler realisieren. Damit leistet dieses europäische Leuchtturmprojekt auch unter schwierigen Bedingungen einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarkeit der europäischen Idee.

The COVID-19 pandemic also impacted one of the most successful European cultural projects, the European Capitals of Culture. This programme was therefore adapted to the current circumstances, allowing the European cities already selected to carry out their plans more flexibly. So this European flagship project is also helping to increase the visibility of the European idea even under very difficult circumstances.



Zukunft gemeinsam entwickeln – Digitale Erweiterung musealer Erlebnisse und Prozesse (museum4punkt0)

Nach drei Jahren digitaler Vermittlung im Kultursektor präsentierte die Online-Konferenz bisherige Ergebnisse des Pilotprojekts „museum4punkt0“. Staatsministerin Grütters gab bekannt, das Projekt bis 2021 in einem Gesamtumfang von weiteren 10 Millionen Euro zu verlängern.

Vor dem Hintergrund von COVID-19 widmete sich die Konferenz verstärkt der Frage, wie Museen deutschlandweit von den in museum4punkt0 entwickelten Anwendungen und Erfahrungen profitieren können. Dazu sprachen vor insgesamt ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern u. a. Elizabeth Rosenberg vom Network of European Museum Organisations (NEMO) und Marinos Ioannides, Direktor des UNESCO-Lehrstuhls für digitales Kulturerbe.

Mehr Infos unter museum4punkt0.de

Developing the Future Together – Digitally Enhancing Museum Experiences and Processes (museum4punkt0)

Following three years of digital mediation in the cultural sector, the online conference presented the results of the pilot project museum4punkt0. Minister of State Grütters announced that the project would be extended until 2021 with additional funding of 10 million euros.

Against the backdrop of the COVID-19 pandemic, the conference focused on asking how museums across Germany could benefit from the software applications and experience generated by the museum4punkt0 project. Some 300 people took part in the conference; speakers included Elizabeth Rosenberg of the Network of European Museum Organisations (NEMO) and Marinos Ioannides, director of the UNESCO Chair on Digital Cultural Heritage.

More information at museum4punkt0.de



European Theatre Forum 2020: European Performing Arts in Focus (European Theatre Convention)

Das Staatsschauspiel Dresden lud zum Dialog zwischen Mitgliedern des Theatersektors, Vertreterinnen und Vertretern der darstellenden Kunst und politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern der EU ein. Dafür arbeitete man zusammen mit der EU-Kommission, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Künstlerinnen- und Künstlerkollektiv CyberRäuber.

Insgesamt 12.000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten die Beiträge von mehr als 60 Rednerinnen und Rednern aus 23 europäischen Ländern, darunter u. a. Staatsministerin Grütters und die EU-Kommissarin für Innovation und Jugend Mariya Gabriel.

Die Forderungen der zwölf führenden europäischen Netzwerke für Theater und darstellende Kunst sind unter ***europeantheatreforum.eu*** *veröffentlicht.*

Staatsschauspiel Dresden hosted a dialogue between professionals in theatre and the performing arts and EU policymakers, organised in collaboration with the European Commission, the Federal Government Commissioner for Culture and the Media and the artists collective CyberRäuber.

The more than 60 speakers from 23 European countries, including Minister of State Grütters and Mariya Gabriel, European Commissioner for Innovation, Research, Culture, Education and Youth, reached an online audience of 12,000 people.

The Dresden Declaration by the twelve leading European theatre and performing arts networks is published at ***europeantheatreforum.eu.***

2.1.1 Kultur- und Medienministerrat

Am 1. Dezember 2020 tagte unter dem Vorsitz von Staatsministerin Grütters virtuell der Rat der EU-Kultur- und -Medienministerinnen und -minister. Ebenfalls teilgenommen haben die Kommissions-Vizepräsidentinnen Věra Jourová und Margaritis Schinas sowie Kommissarin Mariya Gabriel und Kommissar Thierry Breton die damit auch die Bedeutung des Kultur- und Medienbereichs für die Arbeit der Europäischen Kommission unterstrichen.

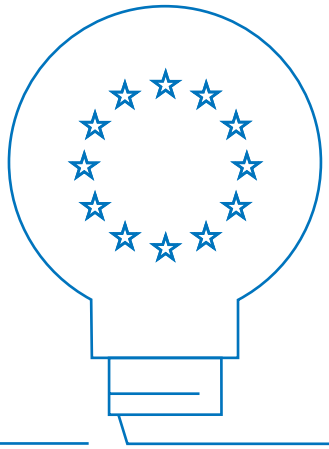
2.1.1 Council of Culture and Media Ministers

On 1 December 2020, the council of EU culture and media ministers came together for a virtual conference chaired by Minister of State Grütters. The European Commission Vice-Presidents Věra Jourová and Margaritis Schinas took part, as did Commissioners Mariya Gabriel and Thierry Breton, thus emphasising the importance of culture and media to the work of the European Commission.



Der Kosmograph im Atrium des Humboldt Forums.

The Kosmograph in the atrium of the Humboldt Forum.



„Kreatives Europa“ *ist das zentrale EU-Förderprogramm für Kultur 2021–2027.*

“Creative Europe” *is the European Commission’s framework programme for the support for culture in 2021–2027.*

In einer Orientierungsaussprache mit dem Titel „Vorbereitung auf die Zukunft – Erholung des Kultur- und Mediensektors von der COVID-19-Pandemie“ diskutierten die Teilnehmenden die Ausgestaltung der europäischen Rettungshilfen im Hinblick auf die Kultur-, Kreativ- und Medienbranche. Das erklärte Ziel: den Kultur- und Kreativsektor in seiner Widerstandsfähigkeit langfristig stärken und ihm eine solide Zukunftsperspektive bieten. Zu diesem Zweck bekräftigten die europäischen Ministerinnen und Minister, dass Kultur und Medien Kernelemente für die Demokratie, die europäische Identität sowie für den gesellschaftlichen Wiederaufbau nach der Pandemie sind. Und sie betonten, dass für eine nachhaltige Stärkung des kulturellen und kreativen Sektors finanzielle Unterstützung auf allen Ebenen weiterhin dringend notwendig ist.

Die EU-Kulturministerinnen und -minister waren sich einig, den internationalen künstlerischen Austausch auch in Zeiten der Pandemie so weit wie möglich aufrechtzuerhalten. Reisebeschränkungen dürften – wenn es der Gesundheitsschutz zulässt – nicht die grenzüberschreitende Arbeit in der Kunst, der Kreativwirtschaft und im Journalismus beeinträchtigen.

In a policy debate titled “Preparing for the Future – Recovery of the Culture and Media Sector from the COVID-19 Pandemic”, the participants discussed the structuring of European aid for the cultural, creative and media industries. The stated objective was to strengthen the resiliency of the cultural and creative sector for the long term and offer it a sound outlook for the future. To this end, the European ministers reaffirmed that culture and media are core elements of democracy, European identity and the rebuilding of society after the end of the pandemic. They also emphasised that financial support across all levels is still absolutely necessary to strengthen the cultural and creative sector over the long term.

The EU culture ministers agreed to maintain international artistic exchange as far as possible despite the pandemic. They also agreed that travel restrictions should not stand in the way of cross-border work in the artistic community, the creative economy and journalism, wherever this was compatible with the interests of public health protection.

Ebenso befasste sich der Rat mit den unter der deutschen EU-Ratspräsidentschaft erarbeiteten Schlussfolgerungen zur Sicherung eines freien und pluralistischen Mediensystems und zur Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur. Weitere Themen waren die Flexibilisierung des Programms der „Europäischen Kulturhauptstädte", der Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten, aktuelle urheberrechtliche Fragestellungen sowie eine Initiative zur Leseförderung.

The council of EU culture and media ministers also drafted conclusions on safeguarding a free and pluralistic media system and on gender equality in the cultural and creative sectors. Additional subjects were increasing the flexibility of the European Capitals of Culture programme, dealing with collections from colonial contexts and addressing current questions of copyright law, as well as an initiative to promote reading.



*Das Förderprogramm **„Kreatives Europa"** wurde von der Europäischen Kommission initiiert, um die europäische Kultur- und Medienbranche zu unterstützen. Es besteht aus den Teilprogrammen „KULTUR" und „MEDIA" und einem bereichsübergreifenden Aktionsbereich.*

Das Programm soll Künstlerinnen, Künstler und Kreative ermuntern, europaweit zu agieren, neue Zielgruppen und Märkte zu erschließen und Fähigkeiten zu entwickeln, die im digitalen und globalisierten Zeitalter auch im Kultur- und Medienbereich benötigt werden.

Durch das Programm will die EU die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas sowie das europäische kulturelle Erbe erhalten und unterstützen. Außerdem soll es die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Kultur- und Kreativbranche stärken, um ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum anzuregen und den sozialen Zusammenhalt zu fördern.

*The European Commission initiated the **"Creative Europe"** programme to support the cultural and audiovisual sectors. It comprises the CULTURE and MEDIA subprogrammes and a cross-sector strand.*

The programme is intended to encourage Europe-wide action by artists and creative professionals, to reach new target groups and markets, and to develop capacities which are needed also in the cultural and audiovisual sectors in the age of globalisation and digital transformation.

With this programme, the EU hopes to preserve and support Europe's cultural and linguistic diversity and its cultural heritage. The programme is also intended to make Europe's cultural and creative industries more competitive; encourage smart, sustainable and integrative growth and promote social cohesion.



Podiumsdiskussion während der Konferenz „Visions of a Creative Europe“ am 16. September 2020. (v. l. n. r.): AC Coppens, Carolin Huder, Susa Pop und digital Gorana Barišić Bačelić.

Panel discussion during the conference “Visions of a Creative Europe” on 16 September 2020. From left: AC Coppens, Carolin Huder, Susa Pop and virtually Gorana Barišić Bačelić.

2.2 „Kreatives Europa“ deutlich gestärkt

Ende 2020 lief das aktuelle Programm „Kreatives Europa“, das zentrale Förderinstrument der Europäischen Union zur Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft, aus. Ziel der deutschen EU-Ratspräsidentschaft war es daher, das Nachfolgeprogramm für den Zeitraum 2021–2027 zu finalisieren und mit einer besseren finanziellen Ausstattung in die neue Förderperiode zu starten.

Dies ist gelungen: „Kreatives Europa“ wird auch ab 2021 für sieben weitere Jahre u. a. Künstlermobilität sowie Maßnahmen in der Musik, der Literatur, den darstellenden Künsten und besonders im Film gezielt unterstützen. Damit leistet es weiterhin einen zentralen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der kulturellen Vielfalt in Europa.

Das Budget wuchs gegenüber der alten Förderperiode um fast 800 Millionen Euro auf über 2,2 Milliarden Euro. Damit kann das Programm im Jahr

2.2 Strengthening “Creative Europe”

The current “Creative Europe” programme, the central funding mechanism of the European Union for supporting the culture and creative economy, expired at the end of 2020. The objective of the German Council Presidency was therefore to finalise the successor programme for the period 2021–2027 and to start the new funding period with a larger budget.

This objective has been achieved: from 2021, “Creative Europe” will support artist mobility and targeted measures in the fields of music, literature, performing arts and, in particular, film for an additional seven years. The programme will thus continue to play a key role in maintaining and promoting cultural diversity in Europe.

Compared to the prior funding period, the budget grew to more than 2.2 billion euros, an increase of nearly 800 million euros. So the programme can



Visions of a Creative Europe
(Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg)

Im Zentrum der Online-Konferenz stand die Frage nach der Rolle von Film, Kultur und Medien in unserer Gesellschaft. Die Ausrichtung übernahm der deutsche Creative Europe Desk MEDIA anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Förderung gab es von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Rund 2.000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das Event auf ALEX Berlin, Facebook und YouTube.

Zu den Teilnehmenden gehörten: Staatsministerin Grütters, Sabine Verheyen (EU-Parlament) und Lucía Recalde (EU-Kommission).

Mehr Infos unter
creative-europe-desk.de

The online conference addressed the role of film, culture and the media in society. It was organised by Germany's Creative Europe Desk MEDIA under the German Presidency of the Council of the EU with funding from the Federal Government Commissioner for Culture and the Media. Some 2,000 viewers watched the event on ALEX Berlin, Facebook and YouTube.

Participants included Minister of State Grütters, Sabine Verheyen (MEP) and Lucía Recalde (European Commission).

More information at
creative-europe-desk.de

2021 rasch seine Arbeit aufnehmen – ein wichtiges Zeichen der Ermutigung und Zuversicht für die Kultur in Europa!

Mit dem Auslaufen des alten EU-Haushalts (2014–2020) galt es auch, die Finanzierung der nationalen Beratungsstellen für das Programm während der Übergangszeit zu sichern – der „Creative Europe Desks". Gemeinsam mit der EU-Kommission ist es unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft gelungen, dass die Creative Europe Desks ihre Arbeit auch in der neuen Förderperiode nahtlos fortsetzen und über europäische Förder- und Hilfsprogramme informieren können.

go into operation quickly in 2021 – an important signal of encouragement and assurance for culture in Europe!

With the expiration of the previous EU budget (2014–2020), funding for the national advisory offices of the programme – the Creative Europe Desks – needed to be secured during the transition period. Together with the European Commission and under the German Council Presidency, the Creative Europe Desks were able to seamlessly continue providing information about European funding and aid programmes in the new funding period.

2.3 Geschlechtergerechtigkeit fördern

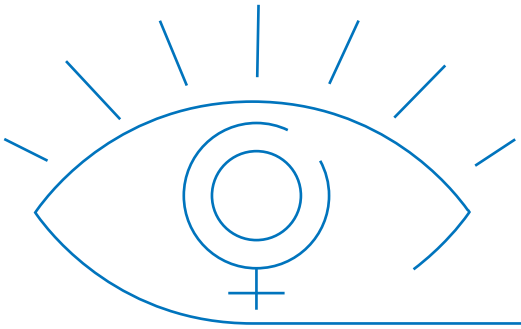
Ein weiterer kulturpolitischer Schwerpunkt der deutschen EU-Ratspräsidentschaft war die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur. Die Corona-Pandemie hat besonders deutlich werden lassen, dass überholt geglaubte Geschlechterstereotype noch immer präsent sind – auch in der Kultur und den Medien. Dabei kann gerade die Kultur einen sichtbaren Beitrag zur Stärkung der Geschlechtergerechtigkeit in Europa leisten. Deshalb wurde dieses Thema unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft erstmals intensiv im Kreise aller EU-Mitgliedstaaten bearbeitet und auf die Kulturagenda des Rates der Europäischen Union gesetzt.

Die Schlussfolgerungen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft rufen die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission dazu auf, konkrete Maßnahmen zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbereich zu ergreifen. Sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene braucht es eine stärkere Sichtbarkeit von Frauen im Kulturbereich sowie mehr Chancengleichheit und geschlechtergerechte Zugangschancen. Dafür sind beispielsweise Maßnahmen vonnöten, die eine geschlechtergerechte Besetzung von Entscheidungs- und Führungspositionen befördern.

2.3 Promoting Gender Equality

Another cultural policy priority of the German Council Presidency was the promotion of gender equality in the cultural and creative sectors. The coronavirus pandemic made it abundantly clear that gender stereotypes which were thought to be outdated in fact still exist, in both culture and the media. The cultural sector in particular can make a visible contribution to strengthening gender equality in Europe, which is why this issue was the subject of intensive discussion by all EU member states under the German Presidency and was put on the cultural agenda of the Council of the European Union.

The conclusions of the German Presidency call on the EU member states and the European Commission to take concrete measures to promote gender equality in the cultural and creative sectors. Greater visibility for women and more equal opportunity and gender-equitable access is needed at both the national and the European level. To this end, measures are necessary which promote gender equality in decision-making and leadership positions, for example.



*Förderung einer **stärkeren Sichtbarkeit** von Frauen im Kulturbereich und geschlechtergerechter Zugangschancen.*

*Promoting **greater visibility** of women in the cultural sector and gender-equal access opportunities.*

Außerdem sind die Mitgliedstaaten dazu aufgerufen, Arbeitsbedingungen im Kulturbereich im Sinne einer geschlechtergerechten Teilhabe auszugestalten – insbesondere auch für Personen mit Pflege- und Sorgeverpflichtungen. Darüber hinaus sollen die EU sowie die Mitgliedstaaten einen geschlechtergerechten Zugang zu finanziellen Förderungen im Kulturbereich sicherstellen, z. B. durch entsprechende Förderkriterien. Ebenso bedarf es einer besseren Datenlage, um Entwicklungen der Geschlechtergerechtigkeit fundiert analysieren und bewerten zu können.

Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft konnte bei ihrer Arbeit auch auf eine bereits im Jahr 2019 eingerichtete Gruppe von Expertinnen und Experten zurückgreifen, die sich mit Geschlechtergerechtigkeit in den EU-Mitgliedstaaten und auf EU-Ebene befasst.

Furthermore, the member states are called on to organise working conditions in the cultural and creative sectors to enable gender-equitable participation, in particular for persons with care and custody responsibilities. The EU and the member states should also ensure gender-equitable access to funding for cultural projects, for instance through corresponding funding criteria. Better data are also needed to enable a thorough analysis and evaluation of developments in gender equality.

For its work in this area, the German Presidency was also able to rely on an expert group established in 2019, which deals with the subject of gender equality in the EU member states and at EU level.

2.4 Kulturerbe bewahren – Kulturgutschutz stärken

Kulturelles Erbe ist Ausdruck der kulturellen Vielfalt, die von Generation zu Generation weitergegeben wird, und Ressource für eine nachhaltige, kulturelle, soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklung in Europa. An das Europäische Kulturerbejahr 2018 anknüpfend soll der Schutz von Kulturgütern als Spiegel der europäischen Geschichte weiter vorangetrieben werden. Staatsministerin Grütters setzt sich deshalb seit Jahren für einen umfangreichen und wirksamen Kulturgutschutz auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Der Bund unterstützt Initiativen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene, die dem Schutz des kulturellen Erbes dienen und dem illegalen Handel mit Kulturgütern entgegenwirken. Vor diesem Hintergrund war Kulturgutschutz nicht nur Thema im Rat der EU-Kulturministerinnen und -minister, es fanden auch Expertinnen- und Expertentreffen des internationalen Rats für Denkmalpflege (ICOMOS) und des informellen Netzwerks von Strafverfolgungsbehörden und europäischen Expertinnen und Experten mit Zuständigkeit für den Bereich Kulturgüter (EU CULTNET) statt.

2.4 Preserving Cultural Heritage – Strengthening the Protection of Cultural Assets

Cultural heritage is an expression of cultural diversity which is handed down from generation to generation and is a resource for sustainable, cultural, social, ecological and economic development in Europe. Following on the European Year of Cultural Heritage in 2018, the protection of cultural assets as a reflection of European history is to be continued. For this reason, Minister of State Grütters has long advocated the comprehensive and effective protection of cultural assets at the national and international level.

Germany's Federal Government supports initiatives on the national, European and international level to protect cultural heritage and counter the illegal trade in cultural goods. In this context, the issue of protecting cultural assets was addressed not only by the council of EU culture ministers, but also at meetings of experts of the International Council on Monuments and Sites (ICOMOS) and of the informal network of law enforcement authorities and European experts who are responsible for the field of cultural assets (EU CULTNET).



Online-Konferenz „Europas Kulturerbe und Vielfalt fördern – Wer? Wie? Mit wem?“ (Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e. V.)

Auf der internationalen Online-Konferenz mit 180 Teilnehmenden plädierten die Expertinnen und Experten aus der Denkmalpflege für eine verstärkte Berücksichtigung des Kulturerbes in den EU-Förderprogrammen. Ebenso forderten sie einen erhöhten Stellenwert der Pflege von Kulturdenkmalen und historischen Stätten.

Partner waren die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland, der Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland, die Europäische Akademie Berlin, das Land Baden-Württemberg, die ICOMOS Europe Group, das European Heritage Legal Forum (EHLF) sowie die Arbeitsgruppe Kommunale Denkmalpflege des Deutschen Städtetags.

Mehr Infos unter icomos.de

Promoting Europe’s Cultural Heritage and Diversity – Who? How? With Whom? (German National Committee of ICOMOS)

At the international online conference, in which 180 people took part, experts in the field of heritage conservation said that the EU’s support programmes should pay greater attention to cultural heritage. They also called for greater recognition for the importance of maintaining cultural monuments and historical sites.

Conference partners were the Vereinigung der Landesdenkmalpfleger, Verband der Landesarchäologen, European Academy Berlin, the federal state of Baden-Württemberg, the ICOMOS Europe Group, the European Heritage Legal Forum (EHLF) and Arbeitsgruppe Kommunale Denkmalpflege of the Association of German Cities.

More information at icomos.de

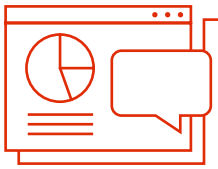
Zur Verbesserung des Austauschs auf Fachebene wurden unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft zwei EU-Expertinnen- und Expertengruppen eingerichtet, die sich mit der „kulturellen Dimension der Nachhaltigkeit“ und der „Resilienz des Kulturerbes beim Klimawandel“ beschäftigen werden.

To improve dialogue at working level, two EU expert groups were established during the German Presidency to address the cultural dimension of sustainability and the resilience of cultural heritage in the face of climate change.



Gründung der Allianz europäischer Akademien; Hybridkonferenz in der Akademie der Künste, Berlin, vom 8. bis 10. Oktober 2020.

Formation of the European Alliance of Academies; hybrid conference at the Academy of Arts, Berlin, from 8 to 10 October 2020.



7. EU-CULTNET-Treffen inklusive Präsentationsworkshop „Praxisnahe Maßnahmen gegen den illegalen Handel mit Kulturgut“ (BKM)

Der digitale Workshop widmete sich praxisnahen Maßnahmen zur Bekämpfung des illegalen Kulturguthandels. Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder (KSL), stellte das „Kompetenznetzwerk Kulturgutschutz in Deutschland“ (NEXUD) vor. Prof. Dr. Martin Steinebach vom Fraunhofer Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT) gab Einblicke in eine auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierende App zum Kulturgutschutz (KIKu).

Beide Projekte erhalten Förderung der BKM. Thema war zudem das neue BKM-Internetportal ***kulturgutschutz-deutschland.de.*** *Im Anschluss an den Workshop setzten die EU-CULTNET-Expertinnen und -Experten das Treffen im Rahmen einer gehosteten Online-Konferenz fort.*

7th EU CULTNET meeting with Presentation Workshop “Practical Measures to Fight Illegal Trade in Archaeological Cultural Property” (BKM)

The digital workshop was devoted to practical ways to fight the illegal trade in cultural assets. Prof. Dr Markus Hilgert, secretary-general of the Cultural Foundation of the federal states, presented the NEXUD competence network for the protection of cultural assets in Germany. Prof. Dr Martin Steinebach of the Fraunhofer Institute for Secure Information Technology (SIT) offered insights into its app KIKu, which is based on artificial intelligence and helps to protect cultural assets.

Both projects receive funding from the budget of the Federal Government Commissioner for Culture and the Media. Another topic was the new BKM website devoted to the protection of cultural property, ***kulturgutschutz-deutschland.de.*** *Following the workshop, the experts of the EU CULTNET continued meeting in an online conference hosted by the BKM.*

2.5 Europäische Kulturhauptstädte

Unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft wurde die Durchführung des Programms „Europäische Kulturhauptstädte“ auch vor dem Hintergrund der derzeit notwendigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens sichergestellt. Auch im 35. Jahr des Bestehens dieses Leuchtturm-Programms setzt Europa so ein sichtbares Zeichen für die Kultur. Um den bereits ausgewählten Städten die Durchführung ihrer ambitionierten Projekte zu ermöglichen, erfolgte unter deutschem Ratsvorsitz eine Änderung der Rechtsgrundlagen – was den Ablauf für die kommenden Jahre deutlich flexibler macht. Die 2020 amtierenden Kulturhauptstädte Galway (Irland) und Rijeka (Kroatien) dürfen ihren Titel nun bis Ende April 2021 tragen. Die ursprünglich

2.5 European Capitals of Culture

Under the German Presidency, the continuity of the European Capitals of Culture programme was ensured despite the restrictions on public life which are currently necessary. In this way, Europe is taking a stand for culture in the 35th year of this flagship programme’s existence. To enable the cities already chosen to carry out their ambitious projects, the legal basis was amended under the German Presidency, making the procedure significantly more flexible in the coming years. The current Capitals of Culture for 2020 – Galway, Ireland, and Rijeka, Croatia – will now be allowed to retain their titles until the end of April 2021. The Capitals of Culture originally planned for 2021 Elefsina (Greece), Timişoara (Romania),

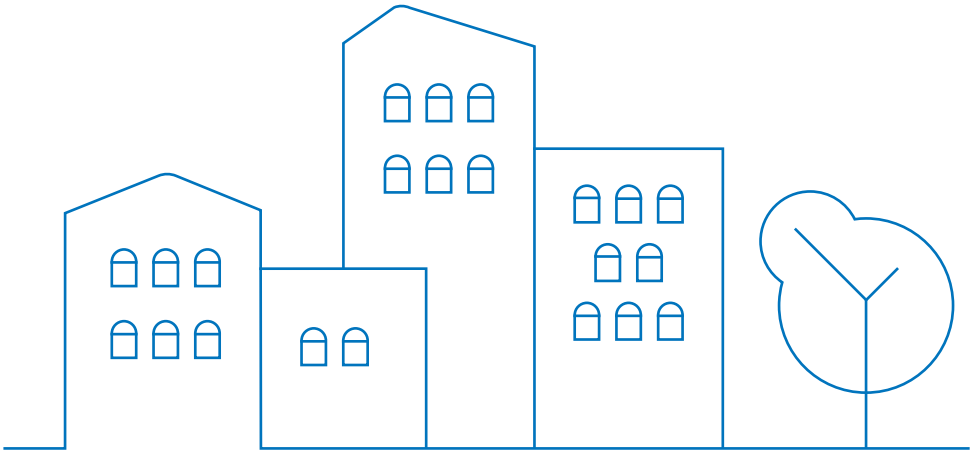


*Die Vergabe des Titels **„Kulturhauptstadt Europas“** ist eine der bekanntesten kulturpolitischen Initiativen der EU. Seit 1985 werden jedes Jahr zwei Städte aus zwei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten zu Kulturhauptstädten Europas ernannt. Seit dem Jahr 2017 können sich alle drei Jahre auch EU-Beitrittskandidaten sowie EFTA-/EWR-Länder bewerben.*

Mit der Initiative möchte die EU den Reichtum und die Vielfalt der Kulturen Europas deutlich machen, Gemeinsamkeiten hervorheben, das Zugehörigkeitsgefühl zu einem gemeinsamen Kulturraum stärken und den Beitrag von Kultur zur Stadtentwicklung steigern.

*Bestowing the title of **“European Capital of Culture”** is one of the best-known cultural policy initiatives in the EU. Since 1985, two cities from different EU member states have been selected each year and named European Capitals of Culture. Since 2017, candidates for EU membership and countries in the European Free Trade Association (EFTA) and the European Economic Area (EEA) have been allowed to apply every three years.*

With the initiative, the EU hopes to make clear the cultural wealth and diversity of Europe, highlight commonalities, strengthen the sense of belonging to a shared cultural territory and increase the contribution culture makes to urban development.



Nova Gorica** in Slowenien und **Chemnitz** sind die **Europäischen Kulturhauptstädte 2025.

Nova Gorica** in Slovenia and **Chemnitz** are the **European Capitals of Culture in 2025.

für 2021 vorgesehenen Kulturhauptstädte Elefsina (Griechenland), Timișoara (Rumänien) und Novi Sad (EU-Beitrittskandidat Serbien) werden in die Jahre 2022 und 2023 geschoben.

Zugleich fand unter deutschem Ratsvorsitz auch der Auswahlprozess für die Europäischen Kulturhauptstädte 2025 seinen Abschluss. Neben dem slowenischen Nova Gorica darf sich im Jahr 2025 mit Chemnitz auch eine deutsche Stadt mit dem Titel schmücken. Unter dem Motto „C the unseen“ möchte Chemnitz den Blick auf bislang Verborgenes richten: auf die ungesehene Stadt, die ungesehenen europäischen Nachbarn, die ungesehenen Orte und Biografien, auf die ungesehenen Talente in jeder und jedem Einzelnen.

and Novi Sad (EU candidate country Serbia) will be postponed until 2022 and 2023.

The selection process for the European Capitals of Culture for 2025 was also concluded during the German Presidency. In addition to Nova Gorica, Slovenia, the German city of Chemnitz will also be able to boast the title in 2025. With the slogan “C the unseen”, Chemnitz would like to focus attention on what has remained hidden to date: the unseen city, the unseen European neighbours, the unseen places and stories, the unseen talents in every individual.

3 EU-Medienpolitik

EU Media Policy



Medienpolitisch standen unter deutschem Ratsvorsitz die europaweite Sicherung der Medienvielfalt und die Stärkung der Meinungsfreiheit im Vordergrund. Eine unabhängige und vielfältige Medienlandschaft ist von elementarer Bedeutung für den demokratischen Meinungsbildungsprozess. Ziel des deutschen Ratsvorsitzes war es daher, die medienpolitische Agenda der EU in diesem Sinne für die kommenden Jahre richtungsweisend mitzugestalten. Im Hinblick auf anstehende europäische Initiativen und Gesetzgebungsdossiers erarbeitete der Rat Positionen und Vorschläge, an die nachfolgende EU-Ratspräsidentschaften sowie die Europäische Kommission anknüpfen können.

3.1 Sicherung freier und pluralistischer Medien

Vor dem Hintergrund der Digitalisierung befindet sich die Medienordnung europaweit im Umbruch. Dies erfordert insbesondere auch auf europäischer Ebene einen Rechtsrahmen, der einen fairen Wettbewerb und echte Chancengerechtigkeit im digitalen Binnenmarkt gewährleistet. Die Europäische Kommission hat daher ein umfangreiches Gesetzes- und Maßnahmenpaket vorgelegt – mit dem Ziel, den digitalen Binnenmarkt zu vollenden.

In terms of media policy, the German Presidency focused on safeguarding media pluralism across Europe and strengthening the freedom of expression. An independent and diverse media landscape is crucial for the democratic process of opinion-forming. The objective of the German Presidency was therefore to play a part in shaping the EU's media policy agenda in the coming years. The Council developed positions and recommendations for upcoming European initiatives and legislative dossiers upon which the succeeding Council presidencies and the European Commission can build.

3.1 Safeguarding Free and Pluralistic Media

In the context of digital transformation, the media industry everywhere in Europe is in upheaval. Particularly at European level, this situation requires a legal framework that ensures fair competition and truly equal opportunities in the digital single market. For this reason, the European Commission has presented a comprehensive package of legislation and measures intended to complete the digital single market.



Um grundsätzliche Positionen der EU-Mitgliedstaaten schon in einer frühen Phase der europäischen Gesetzgebung zu verankern, erarbeitete die Ratsarbeitsgruppe Audiovisuelles unter deutschem Vorsitz Ratsschlussfolgerungen zur Sicherung eines freien und pluralistischen Mediensystems. Ein starker politischer Beitrag der Mitgliedstaaten zur künftigen medienpolitischen Agenda auf EU-Ebene. Die von der Europäischen Kommission Ende 2020 veröffentlichte Mitteilung zu „Europas Medien in der digitalen Dekade: Ein Aktionsplan zur Unterstützung der Erholung und des Wandels“, der „Europäische Aktionsplan für Demokratie“ und das bereits im Vorfeld viel diskutierte „Legislativpaket digitaler Dienste“ haben maßgeblichen Einfluss auf die Medienlandschaft in Europa und greifen bereits an vielen Stellen Vorschläge der Ratsschlussfolgerungen auf.

To anchor the fundamental positions of the EU member states in the early stages of the European legislative process, under the German Presidency the Council's Audiovisual Working Party developed Council conclusions on safeguarding a free and pluralistic media system. This was a powerful contribution of the member states to the future agenda of EU-level media policy. The communication published by the European Commission in December 2020 titled "Europe's Media in the Digital Decade: An Action Plan to Support Recovery and Transformation", the European Democracy Action Plan and the Digital Services Act package have a significant influence on the media landscape in Europe and, in many respects, already anticipate the recommendations in the Council conclusions.



*Die **Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)** ist innerhalb der Bundesregierung für Medienpolitik zuständig. Sie vertritt die Bundesregierung auch auf europäischer Ebene im Bereich Medienpolitik und hatte daher während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft auch den Vorsitz in der für europäische Medienpolitik maßgeblichen Ratsarbeitsgruppe Audiovisuelles inne.*

***The Federal Government Commissioner for Culture and the Media (BKM)** is responsible for media policy within the Federal Government. She represents the Federal Government at European level on matters of media policy and, for this reason, also chaired the Council's Audiovisual Working Party during the German Presidency.*

Die Ratsschlussfolgerungen zeigen auch Lösungswege auf, wie sich die finanzielle Stabilität der Medienlandschaft langfristig und nachhaltig gewährleisten lässt. Hierfür bedarf es nicht zuletzt eines Regelungsrahmens mit fairen Wettbewerbsbedingungen, die auch im Onlinegeschäft gelten. Um den Mediensektor in der Krise gezielt unterstützen zu können, forderte der Rat außerdem die Europäische Kommission auf, ein EU-weites Informationsportal für relevante EU-Förderprogramme aufzusetzen und die beilhilferechtlichen Regelungen für eine strukturelle Medienförderung zu evaluieren.

Dem deutschen Vorsitz im Rat war es zudem wichtig, eine Debatte über die gestiegene Bedeutung von Medienvielfalt vor dem Hintergrund der Plattformökonomie anzustoßen. Zukünftige vielfaltssichernde Regelungen sollen vor allem den fairen Zugang zu Plattformen, die Auffindbarkeit von Medieninhalten, die Transparenz von Algorithmen, eine diskriminierungsfreie Behandlung von Medieninhalten sowie das Verhindern von Datenmonopolen adressieren.

The Council conclusions also illustrate ways to ensure the financial stability of the media industry sustainably and for the long term. To this end, a regulatory framework is needed with conditions for fair competition which also apply to the online environment. In order to provide targeted support to the media sector during the crisis, the Council also called on the European Commission to establish an EU-wide information portal for relevant EU funding programmes and to evaluate EU rules on state aid for structural media funding.

The German Presidency also found it important to initiate a debate on the increased significance of media pluralism in the platform economy. Future regulations to safeguard pluralism are meant primarily to ensure fair access to platforms, the ability to find media content, the transparency of algorithms, discrimination-free treatment of media content and the prevention of data monopolies.



Durch die Einbeziehung des ***Hans-Bredow-Instituts*** *ließen sich die aktuellen Entwicklungen in einen wissenschaftlichen Zusammenhang stellen.*

Mit verschiedenen methodischen Ansätzen wurden unterschiedliche Aspekte des derzeitigen Rechtsrahmens analysiert, regulatorische Widersprüchlichkeiten, Abhängigkeiten und kommunikationsfremde externe Regulierungseinflüsse identifiziert und wichtige Weichenstellungen auf dem Weg zu einer kohärenten Informations- und Medienordnung diskutiert.

The involvement of the ***Hans Bredow Institute*** *made it possible to put current developments into a research context.*

Using various methodological approaches, different aspects of the current legal framework were analysed, regulatory inconsistencies, interdependencies and external regulatory influences unrelated to communication were identified, and important course settings on the way to a coherent information and media order were discussed.

Doch wie kann Europa ein vertrauenswürdiges Mediensystem gewährleisten? Der Rat spricht sich dafür aus, die grenzüberschreitende Rechtsdurchsetzung zu verbessern, die Zusammenarbeit der unabhängigen und staatsfernen Regulierungsbehörden zu stärken und gleichzeitig die Einhaltung journalistischer Standards zu fördern. Angesprochen wurde auch die zunehmende Verbreitung von Desinformation. Hier gilt es, manipulative Verbreitungstechniken zu bekämpfen und mit Blick auf die Meinungsfreiheit zu verhindern, dass Nutzerinnen und Nutzer über die tatsächlich bestehenden Meinungslager getäuscht werden.

But how can Europe ensure a trustworthy media system? The Council favours improving the cross-border enforcement of laws and strengthening cooperation among independent and non-governmental regulatory authorities while promoting compliance with editorial standards. The Council also referred to the increasing spread of disinformation, stating that it was crucial to combat manipulative techniques for spreading such content and, in the interest of freedom of expression, to keep users from being deceived as to the actual state of existing opinions.

Die EU-Mitgliedstaaten waren sich zudem einig, dass es mittel- und langfristiger Maßnahmen bedarf, um sicherzustellen, dass Medienpluralismus stärker als bisher bei der EU-Gesetzgebung berücksichtigt wird. Medien können nicht mehr isoliert von weiteren europäischen Politikbereichen wie z. B. der Plattformregulierung, dem europäischen Binnenmarkt, der Telekommunikation oder auch dem Verbraucherschutz betrachtet werden. Medienvielfalt ist als Querschnittsthema weiter zu erörtern und – unter Beachtung der Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten – in der EU-Politik noch stärker zu verankern. Die Europäische Kommission hat bereits angekündigt, den Austausch hierzu intensivieren zu wollen.

The EU member states also agreed that medium- and long-term measures are needed to ensure that media pluralism receives greater attention in the EU's legislative process. Media can no longer be considered in isolation from other areas of European policy such as platform regulation, the European single market, telecommunications and consumer protection. While respecting the member states' areas of competence, media pluralism must be discussed further as a horizontal issue and more firmly anchored in EU policy. The European Commission has already announced that it intends to intensify the discussion of this issue.



3.2 Medienpolitische Konferenzserie „Vielfalt und Verantwortung. Medien in der digitalen Gesellschaft“

Die medienpolitische Konferenzserie „Vielfalt und Verantwortung. Medien in der digitalen Gesellschaft“ stellte ebenfalls die Sicherung der Medienvielfalt in Europa in das Zentrum der Debatte und gab so auch der politischen Arbeit im Rat wichtige inhaltliche Impulse.

3.2 Conference Series on Media Policy “Pluralism and Responsibility. Media in the Digital Society”

The conference series on media policy “Pluralism and Responsibility. Media in the Digital Society” also focused debate on safeguarding media pluralism in Europe, thereby providing essential impetus for the Council’s policymaking.



Auftakt der digitalen Konferenzserie „Vielfalt und Verantwortung. Medien in der digitalen Gesellschaft“ (v. l. n. r. Monika Jones, Peter Limbourg, Staatsministerin Grütters) am 7. Juli 2020.

Kick-off of the digital conference series “Pluralism and Responsibility. Media in the Digital Society” (from left Monika Jones, Peter Limbourg, Minister of State Grütters) on 7 July 2020.

Die siebenteilige Veranstaltung fand ausschließlich digital statt. Nach dem Auftakt am 7. Juli 2020 dienten fünf Focus Sessions im September und Oktober dazu, aktuelle Herausforderungen für Medienpluralismus und Medienfreiheit herauszuarbeiten. Die Diskussion der Ergebnisse mit Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Kommission folgte in einer digitalen Abschlussveranstaltung am 29. Oktober 2020. Das Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut hat die Konferenzserie wissenschaftlich begleitet.

Kooperationspartner für die inhaltliche Gestaltung der Focus Sessions waren neben dem Hans-Bredow-Institut die deutschen Bundesländer in Zusammenarbeit mit dem Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), die European Regulators Group for Audiovisual Media Services (ERGA), das European Audiovisual Observatory und die Deutsche Welle. Die Europäische Kommission hatte einen Teil der Veranstaltungen kofinanziert.

Die Aufzeichnungen aller Veranstaltungen der Konferenzserie sind weiterhin online abrufbar unter ***eu2020-medienkonferenz.de.***

This seven-part event took place exclusively online. After the kick-off on 7 July 2020, five focus sessions in September and October were aimed at identifying current challenges to media pluralism and media freedom. The results were discussed with representatives of the European Commission in a digital wrap-up event on 29 October 2020. The Leibniz-Institute for Media Research | Hans-Bredow-Institute assisted the conference series with studies, advising and evaluation.

Along with the Hans-Bredow-Institute, the German federal states were involved in designing the focus sessions in cooperation with the Institute of European Media Law (EMR), the European Regulators Group for Audiovisual Media Services (ERGA), the European Audiovisual Observatory and Deutsche Welle. The European Commission co-financed some of the events.

Videos of all the conference series events are available online at ***eu2020-medienkonferenz.de.***

4 Kulturelle Höhepunkte

Cultural Highlights



Der Flötist Emmanuel Pahud beim Festkonzert zum Auftakt der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Herkulessaal in München.

Emmanuel Pahud, flautist, at the festive concert marking the beginning of the German EU Council Presidency at the Herkulessaal in Munich.

Im Zentrum des begleitenden Kulturprogramms standen das Werk und die gesellschaftliche Wirkung von Ludwig van Beethoven, dem Komponisten der Europahymne, dessen 250. Geburtstag im Jahr 2020 gefeiert wurde. Die „Ode an die Freude", der berühmte Schlusschor der 9. Symphonie, erklang bereits zum Auftakt der deutschen EU-Ratspräsidentschaft am 6. Juli 2020 – als Teil eines Festkonzerts zum Übergang des Ratsvorsitzes von Kroatien an Deutschland. Konzerte des Münchner Rundfunkorchesters sowie des Chores und Orchesters des kroatischen Rundfunks wurden im Nationaltheater Zagreb und im Herkulessaal der Münchner Residenz aufgezeichnet und zu einem gemeinsamen Fernsehkonzert für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk beider Länder zusammengefügt. Mehrere hunderttausend Zuschauerinnen und Zuschauer in ganz Europa verfolgten das Festkonzert.

Den Höhepunkt des Kulturprogramms bildete die Ausstellung HOTEL BEETHOVEN im Palais des Beaux Arts (BOZAR) in Brüssel, die Staatsministerin Grütters am 12. Oktober 2020 eröffnete. Als Kooperationsprojekt mit der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland knüpften die Ausstellung und die sie begleitenden Konzerte und Gespräche an das Bonner Beethovenjahr mit der Frage an, was Beethovens Werk und Wirken im Europa des 21. Jahrhunderts bedeuten.

The accompanying cultural programme centred on the works and the societal impact of Ludwig van Beethoven, the composer of the European anthem, whose 250th birthday was celebrated in 2020. "Ode to Joy", the famous final movement of Beethoven's Symphony No. 9, rang out on 6 July 2020 during the festive concert marking the transition of the Council Presidency from Croatia to Germany. Performances by the Munich Radio Orchestra, recorded in the Hercules Hall of the Munich Residence, and by the Croatian Radio-Television Symphony Orchestra and Choir, recorded at the Croatian National Theatre in Zagreb, were combined in a joint concert televised by the two countries' public broadcasters. Several hundred thousand spectators throughout Europe witnessed the concert celebration.

The highlight of the cultural programme was the exhibition HOTEL BEETHOVEN at the BOZAR Centre for Fine Arts in Brussels, which was opened by Minister of State Grütters on 12 October 2020. Organised in collaboration with the Art and Exhibition Hall of the Federal Republic of Germany, the exhibition and the accompanying concerts and talks linked the year of Beethoven celebrations of the city of Bonn to the question of what Beethoven and his work mean to Europe in the 21st century.



Ausstellung HOTEL BEETHOVEN, BOZAR.

Exhibition HOTEL BEETHOVEN, BOZAR.



2020 stand ganz im Zeichen des
250. Geburtstages Ludwig van Beethovens.

2020 was dedicated to the
250th birthday of Ludwig van Beethoven.

Aufgrund der sich verschärfenden Pandemielage musste die Ausstellung am 30. Oktober 2020 schließen, blieb aber über einen virtuellen Rundgang online zugänglich und konnte am 01. Dezember 2020 wieder ihre Türen öffnen. Die begleitenden Konzerte und Gespräche „From EAR to HEAR“ fanden im digitalen Raum statt.

Auch das Baltic Sea Philharmonic musste aufgrund der Reisebeschränkungen neue Wege gehen. Anstelle eines Konzertes im Rahmen der Eröffnung von HOTEL BEETHOVEN wurde das innovative digitale Projekt „Musical Chain“ initiiert. So entstanden vier Musikvideos des grenzüberschreitenden Orchesters, die allein auf dessen YouTube-Kanal rund 100.000 Personen erreicht haben.

The exhibition had to close on 30 October 2020 due to the worsening pandemic, but it remained accessible online with a virtual tour and was able to open its doors again on 1 December 2020. The concerts and talks accompanying the exhibition “From EAR to HEAR” moved to the digital sphere.

The Baltic Sea Philharmonic also had to enter uncharted territory on account of the travel restrictions, launching its innovative digital project “Musical Chain” in lieu of a concert for the opening of the HOTEL BEETHOVEN exhibition. The result was four music videos by the international orchestra which reached an audience of some 100,000 people on the orchestra’s YouTube channel alone.



Ausstellung HOTEL BEETHOVEN, BOZAR.

Exhibition HOTEL BEETHOVEN, BOZAR.







5 Fachveranstaltungen

Specialist Programme



Virtual-Reality-Angebot im Fastnachtsmuseum Narrenschopf, Bad Dürrheim, museum4punkt0.

Virtual reality installation in the carnival museum Narrenschopf, Bad Dürrheim museum4punkt0.

Im Mittelpunkt des Fachprogramms im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft standen die Zusammenarbeit von europäischen Partnerinnen und Partnern und die europaweite Vernetzung von Institutionen im Kultur- und Medienbereich. Mit dem Ziel, den europäischen Zusammenhalt und ein positives Europabild im Inland zu fördern, wandte sich das Programm sowohl an ein Fachpublikum als auch an die allgemeine Öffentlichkeit.

The centrepiece of the specialist programme within the framework of the German Council Presidency was the collaboration of European partners and Europe-wide networking among institutions in the cultural and media sectors. With the objective of promoting European cohesion and a positive self-image within Europe, the programme was geared towards both a specialist audience and the general public.



Museums and Social Responsibility – Values Revisited (Deutscher Museumsbund und NEMO)

Die Online-Konferenz markierte den Auftakt zu einer Reihe, die 2021 in Portugal und Slowenien fortgesetzt wird. Themenschwerpunkte waren die Funktionen und die Verantwortung der Museen in der Gesellschaft sowie die politischen Dimensionen von musealer Bildungsarbeit. Neben Keynotes gab es verschiedene Paneldiskussionen.

Zu den Teilnehmenden gehörten Karen Grøn (Direktorin des Trapholt-Museums in Dänemark), Kimmo Levä (Finnish Museums Association), Dr. Leonard Schmieding (Staatliche Museen zu Berlin), Dr. Steffen Bruendel (PwC Stiftung), André Wilkens (Europäische Kulturstiftung), Matjaz Gruden (Council of Europe), Sara Brighenti (Kulturministerium Portugal), Sabine Verheyen (Vorsitzende des Kulturausschusses im Europäischen Parlament).

Mehr Infos unter ne-mo.org

The online conference marked the start of a series to be continued in Portugal and Slovenia in 2021. The conference looked at the functions and responsibility of museums in society and the political dimensions of museums' educational offerings. The conference featured keynote speeches and various panel discussions.

Participants included Karen Grøn (Director of the Trapholt Museum, Denmark), Kimmo Levä (Finnish Museums Association), Dr Leonard Schmieding (Staatliche Museen zu Berlin), Dr Steffen Bruendel (PwC Stiftung), André Wilkens (Europäische Kulturstiftung), Matjaz Gruden (Council of Europe), Sara Brighenti (Ministry of Culture, Portugal) and Sabine Verheyen (Chair of the European Parliament Committee on Culture and Education).

More information at ne-mo.org



Europäische Allianz der Akademien (Akademie der Künste)

Rund 70 Vertreterinnen und Vertreter europäischer Kunstakademien und Kulturinstitutionen – auch aus dem Vereinigten Königreich und Norwegen – gründeten auf der Tagung die „Europäische Allianz der Akademien". Diese ist ein Bekenntnis zur internationalen Solidarität, um Rechtspopulismus und durch Corona getriebene Abschottungstendenzen zu bekämpfen. 60 Institutionen unterzeichneten aus diesem Grund ein Manifest, das in allen 24 EU-Sprachen auf ***allianceofacademies.eu*** *verfügbar ist. Zu den Teilnehmenden gehörten A. L. Kennedy, Basil Kerski, Robert Menasse, Prof. Bénédicte Savoy, Prof. Philipp Ther sowie Prof. Jeanine Meerapfel und Staatsministerin Grütters.*

European Alliance of Academies (Akademie der Künste)

At the conference, some 70 representatives of European arts academies and cultural institutions, including those in Norway and the United Kingdom, founded the "European Alliance of Academies". This alliance represents a commitment to international solidarity in order to fight right-wing populism and tendencies towards isolation driven by the pandemic. For this reason, 60 institutions signed a manifesto which is available at ***allianceofacademies.eu*** *in all 24 official EU languages. Participants included A. L. Kennedy, Basil Kerski, Robert Menasse, Prof. Bénédicte Savoy, Prof. Philipp Ther, Prof. Jeanine Meerapfel and Minister of State Grütters.*

Rund um die Themenschwerpunkte Nachhaltigkeit, kulturelles Erbe und Vielfalt wurden insgesamt 25 Veranstaltungen durchgeführt, die starke Impulse im europäischen Kontext setzten. Das Thema Nachhaltigkeit bezog neben Umweltaspekten insbesondere die Themen Geschlechtergerechtigkeit, kulturelle Bildung und Medienkompetenz mit ein.

A total of 25 events on the topics of sustainability, cultural heritage and diversity were held, generating powerful impetus in a European context. In addition to environmental aspects, the discussion of sustainability included the topics of gender equality, cultural education and media competence.

Zum Thema Kultur und Nachhaltigkeit bot die interdisziplinäre Webplattform der Stiftung Genshagen Zugang zu zahlreichen digitalen Veranstaltungen und vielfältigen Interaktionsmöglichkeiten. Hier waren Künstlerinnen und Künstler, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie junge Menschen aus ganz Europa eingeladen. Gemeinsam nahmen sie sich der Frage an, wie der Kulturbereich einen Beitrag zu einem nachhaltigeren Umgang mit natürlichen Ressourcen leisten kann.

Um die politische Debatte zur Geschlechtergerechtigkeit auch um Impulse aus der Zivilgesellschaft zu bereichern, fand am 8. Dezember 2020 eine digitale Konferenz mit dem Titel „Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien Europas“ statt. Am 11. Dezember folgte ein Expertinnen- und Expertenworkshop zur Verbesserung der europäischen Datenlage im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur.

On the topic of culture and sustainability, the interdisciplinary online platform of the Stiftung Genshagen foundation offered access to numerous digital events and a wide range of interactive opportunities. Artists, scientists and young people from all over Europe were invited to participate. Together, they tackled the question of how the field of culture can help increase the sustainable use of natural resources.

To enrich the political discourse on the subject of gender equality with ideas from civil society, the digital conference “Gender Equality in Europe’s Culture and Media” took place on 8 December 2020. An expert workshop followed on 11 December aimed at improving European data on gender equality in the cultural and creative sectors.



Gründung der Allianz europäischer Akademien; Hybridkonferenz in der Akademie der Künste, Berlin, vom 8. bis 10. Oktober 2020 (Robert Menasse und Győző Ferencz)

Formation of the European Alliance of Academies; hybrid conference at the Academy of Arts, Berlin, from 8 to 10 October 2020 (Robert Menasse and Győző Ferencz).



Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien Europas (Deutscher Kulturrat)

Die digitale Konferenz knüpfte direkt an die Schlussfolgerungen der EU-Ratspräsidentschaft zum Thema „Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur" an. Die Teilnehmenden erörterten, welche Rahmenbedingungen Geschlechtergerechtigkeit in der Kulturbranche ermöglichen, und wo es noch zusätzlicher Erhebungen bedarf. Knapp 500 Gästinnen und Gäste hörten dazu Beiträge von Staatsministerin Grütters, Graça Fonseca (Kulturministerin Portugal), Prof. Dr. Susanne Keuchel (Präsidentin Deutscher Kulturrat), Mariya Gabriel und Adrienn Király (EU-Kommission), Prof. Helmut Anheier (Hertie School of Governance), Carlien Scheele (Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen) sowie Sabine Verheyen (Vorsitzende des Kulturausschusses des EU-Parlaments) auf der Homepage der Konferenz ***kulturrat-eukonferenz-geschlechtergerechtigkeit.de.***

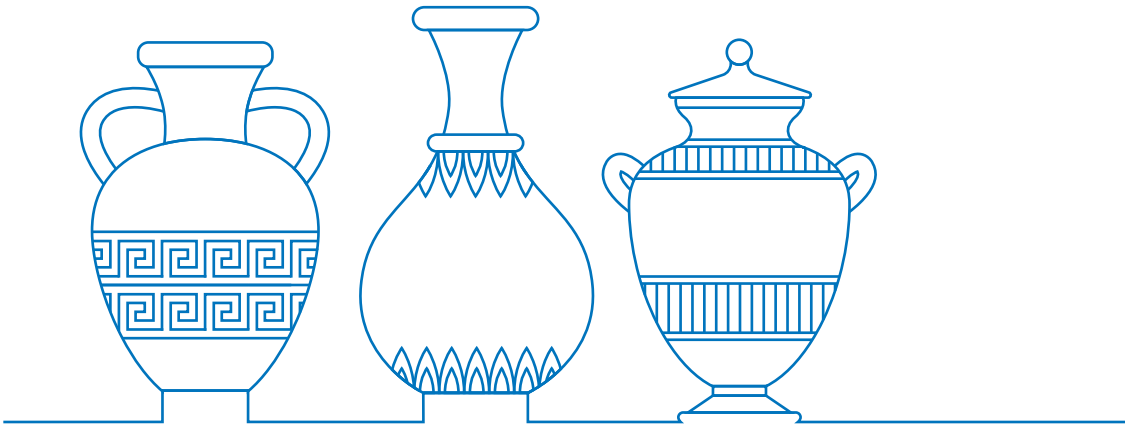
Gender Equality in European Culture (German Culture Council)

The online conference built directly on the Council Conclusions on gender equality in the cultural and creative sector. Participants discussed the framework needed to enable gender equality in the cultural sector and the need for additional data. Nearly 500 guests listened to talks by Minister of State Grütters, Portugal's Minister of Culture Graça Fonseca, Prof. Dr Susanne Keuchel (President of the German Culture Council), Mariya Gabriel and Adrienn Király (European Commission), Prof. Helmut Anheier (Hertie School of Governance), Carlien Scheele (European Institute for Gender Equality) and Sabine Verheyen (Chair of the European Parliament Committee on Culture and Education).

More information at kulturrat-eukonferenz-geschlechtergerechtigkeit.de

Im Kontext kultureller Bildung und Medienkompetenz veranstaltete das Filmfest Hamburg das Projekt „Discuss Film! Live Europe!" (8. bis 10. Dezember 2020). Hier diskutierten Studierende aus ganz Europa ihre Lieblingsfilme und verliehen anschließend den European University Film Award.

Within the context of cultural education and media competence, Filmfest Hamburg organised the project "Discuss Film! Live Europe!" (8 to 10 December 2020). In this project, students from all over Europe discussed their favourite films and subsequently presented the European University Film Award.



Eine neue Anlaufstelle bei der ***Kulturstiftung der Länder*** *beschäftigt sich mit Fragen zu Sammlungsgütern aus kolonialen Kontexten in Deutschland.*

A new contact point at the ***Cultural Foundation of the German Federal States*** *deals with questions about collectors' items from colonial contexts in Germany.*

Der Themenschwerpunkt kulturelles Erbe widmete sich insbesondere der Auseinandersetzung mit Kulturgut aus kolonialen Kontexten, dem Kulturgutschutz und der Digitalisierung.

Fragen zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten rückten am 24. November 2020 im Rahmen einer digitalen Netzwerktagung in den Fokus. Vertreterinnen und Vertreter aus Herkunftsgesellschaften traten hier in einen Austausch mit deutschen und europäischen Museumsfachleuten, um gemeinsame Ansätze zu diskutieren. Dabei konnte sich die neu bei der Kulturstiftung der Länder eingerichtete Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten den europäischen und internationalen Akteurinnen und Akteuren als zukünftige Partnerin vorstellen.

The focus on cultural heritage was dedicated in particular to dealing with cultural assets from colonial contexts, protecting cultural assets and dealing with digital transformation.

A digital network conference on 24 November 2020 focused on how to handle collections from colonial contexts. Representatives from the societies of origin entered into a dialogue with German and European experts from museums in order to discuss common approaches. The German Contact Point for Collections from Colonial Contexts, newly established at the Cultural Foundation of the German Federal States, was able to introduce itself as a future partner for European and international stakeholders.


DEUTSCHE
NATIONAL
BIBLIOTHE



„Rethinking Culture and Science – Chancen, Risiken und Entwicklungen des digitalen Wandels in Europa“ – Online-Konferenz der Deutschen Nationalbibliothek am 7. Oktober 2020 (Frank Scholze, Prasanna Oommen).

“Rethinking Culture and Science – Opportunities, Risks and Developments of the Digital Revolution in Europe” online conference organised by the German National Library on 7 October 2020 (Frank Scholze, Prasanna Oommen).



Abschlusspanel der Veranstaltung #LookingAhead des Creative Europe Desk KULTUR am 8. Oktober 2020.
Obere Reihe (v. l. n. r.): Madeline Ritter, Cori Moore, Sabine Verheyen, mittlere Reihe (v. l. n. r.) Laurent de Mercey, Lea Stöver, Anja Dietzmann, untere Reihe (v. l. n. r.) Sophia Hodge und Johannes Ebert.

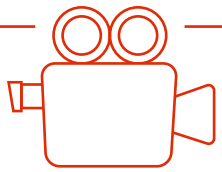
Closing panel of the conference #LookingAhead of the Creative Europe Desk KULTUR on 8 October 2020.
Top row, from left: Madeline Ritter, Cori Moore, Sabine Verheyen, middle row, from left: Laurent de Mercey, Lea Stöver, Anja Dietzmann, bottom row, from left: Sophia Hodge and Johannes Ebert.

Mit gleich zwei internationalen Konferenzen (13. bis 14. Juli 2020 und 5. bis 6. November 2020) setzte sich das Deutsche Nationalkomitee von ICOMOS e. V. für die Stärkung der europäischen Zusammenarbeit im Denkmalschutz ein. Thema war allem voran die Gefährdung von Welterbestätten durch Infrastrukturprojekte und Zersiedelung sowie eine zunehmende Touristifizierung archäologischer Stätten und Räume.

At two international conferences (13–14 July 2020 and 5–6 November 2020), the German National Committee of ICOMOS advocated greater European cooperation in protecting cultural heritage. The main focus was on threats to UNESCO World Heritage sites caused by infrastructure projects and urban sprawl and on increasing tourism to archaeological sites and spaces.

Mit unterschiedlichen Aspekten der Digitalisierung von Kulturgut befassten sich vier Tagungen der Deutschen Nationalbibliothek. Hier standen Fragen des Urheberrechts ebenso auf der Agenda wie darüber hinausgehende Chancen, Risiken und Entwicklungen des digitalen Wandels in Europa.

The German National Library held four conferences dealing with various aspects of digitising cultural assets. The agenda included issues of copyright law along with opportunities, risks and developments of the digital revolution in Europe.



Europa sind wir. Was bedeutet Europa für Dich? (fragFINN e. V.)

Im Zuge des Projektes gingen Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren der Frage nach, was Europa für sie und ihre Mitmenschen bedeutet. FragFINN-Kinderreporter hatten hierzu journalistische Inhalte für andere Kinder aufbereitet. Drei Videos wurden auf YouTube veröffentlicht, die sich mit grundlegenden Fragen zur Rolle der EU im Leben von Kindern beschäftigen. Das erste erklärt interaktiv mit einem Online-Quiz die Zuständigkeiten zwischen Deutschland und Brüssel. Video zwei und drei zeigen Kinder und Jugendliche, die sich auch dank EU-Förderung im Naturschutz engagieren beziehungsweise in nationalen und internationalen Orchestern musizieren.

Mehr Infos unter reporter.fragfinn.de

We Are Europe. What Does Europe Mean to You? (fragFINN e. V.)

In this project, children aged 6 to 12 explored what Europe means to them and those around them. Child reporters from the fragFINN Internet portal prepared editorial content on this topic for other children. Three videos were published on YouTube which deal with fundamental questions about the role of the EU in children's lives: the first used an online quiz to explain the different responsibilities of Germany's government and the EU, while the second and third videos show children and young people who are active in environmental protection projects or play in national and international orchestras thanks to funding from the EU.

More information at reporter.fragfinn.de



#LookingAhead – New Opportunities and Visions within EU Funding for Culture after COVID-19 (Creative Europe Desk KULTUR)

Bei der Online-Konferenz des Creative Europe Desk KULTUR stand die pandemiebedingte EU-Unterstützung für den Kultur- und Kreativsektor im Mittelpunkt. Zudem blickten die Teilnehmenden auf die für die Kultur relevanten EU-Förderprogramme für die Jahre 2021–2027, z. B. Creative Europe und HORIZON EUROPE.

Über die Zukunft von Europas Kulturlandschaft sprachen die Vorsitzende des EP Kulturausschusses Sabine Verheyen (MdEP), Johannes Ebert (Goethe-Institut) und Vertreterinnen und Vertreter der EU-Kommission.

Mehr Infos unter kultur.creative-europe-desk.de

This online conference organised by the Creative Europe Desk KULTUR focused on EU support for the cultural and creative sector provided in response to the COVID-19 pandemic. Participants also looked at the relevant funding programmes for culture in 2021–2027, e. g. Creative Europe and HORIZON EUROPE.

The Chair of the EP Committee on Culture and Education (DG EAC), Sabine Verheyen (MEP), Johannes Ebert (Goethe-Institut) spoke about the future of the cultural landscape in Europe.

More information (in German only) kultur.creative-europe-desk.de



„Kulturgut Fastnacht digital“, vorgestellt im Rahmen der Online-Konferenz des Pilotprojekts „museum4punkt0“ am 27. und 28. Oktober 2020. (V. l. n. r.): Dr. Silke Krohn, Michael Fuchs, Thomas Lilge, Julia Jacob und Prof. Dr. Ullrich Dittler.

“Cultural Property Carnival Digital”, presented in the context of the online conference of the pilot project “museum4punkt0” on 27 and 28 October 2020. From left: Dr Silke Krohn, Michael Fuchs, Thomas Lilge, Julia Jacob and Prof. Dr Ullrich Dittler.

Mit den Themen kulturelles Erbe und kulturelle Vielfalt beschäftigte sich auch die Veranstaltungsreihe „Shared Heritage – Gemeinsames Erbe. Kulturelle Interferenzräume im östlichen Europa als Sujet der Gegenwartsliteratur“ (3. November bis 8. Dezember 2020). Hier erörterten die Teilnehmenden u. a. die Frage, wie literarische Texte dazu beitragen können, das grenzübergreifende kulturelle Zusammenwirken in Europa besser zu verstehen.

Auch im Rahmen des Fachprogramms fand eine Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kultur statt. Der Creative Europe Desk KULTUR nahm mit der virtuellen Konferenz #LookingAhead am 8. Oktober 2020 die EU-Kulturfördermöglichkeiten in Zeiten der Pandemie ins Visier.

The event series “Shared Heritage – Gemeinsames Erbe. Spaces of Cultural Intermingling in Eastern Europe as a Theme in Contemporary Literature” (3 November to 8 December 2020) also dealt with the subject of cultural heritage and diversity. Among other issues, participants discussed how literary texts can contribute to better understanding of cross-border cultural interaction in Europe.

The specialist programme also addressed the impact of the COVID-19 pandemic on culture. At its virtual conference #LookingAhead, on 8 October 2020, the Creative Europe Desk KULTUR examined the opportunities for EU cultural funding during the pandemic.

6 Veranstaltungsübersicht *Overview of Events*

Datum	Veranstalter	Titel	Information
6. Juli 2020	Münchner Rundfunkorchester	Festkonzert des Münchner Rundfunkorchesters und des Chores und Symphonieorchesters des kroatischen Rundfunks *Festive Concert by the Munich Radio Orchestra and the Croatian Radio-Television Symphony Orchestra and Choir*	rundfunkorchester.de
7. Juli – 29. Oktober 2020	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)	Digitale Medienkonferenzserie „Vielfalt und Verantwortung. Medien in der digitalen Gesellschaft“ *Digital Media Conference Series “Pluralism and Responsibility. Media in the Digital Society”*	eu2020-medienkonferenz.de
13.–14. Juli 2020	Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.	Konferenz „Europas Kulturerbe und Vielfalt fördern – Wer? Wie? Mit wem?“ *Conference “Promoting Europe’s Cultural Heritage and Diversity – Who? How? With Whom?”*	icomos.de
23. Juli – 11. Dezember 2020	Baltic Sea Philharmonic	Online-Musikprojekt „Musical Chain“	baltic-sea-philharmonic.eu
10. August 2020	European Union Youth Orchestra	Konzert „Europa: Erinnern und Hoffen“ im Rahmen des Festivals Young Euro Classic *Concert “Europe: Remembering and Hoping” as part of the Young Euro Classic Festival*	young-euro-classic.de
14. September 2020	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)	Arbeitstreffen der EU-Kulturministerinnen und -minister *Work Meeting of the EU Culture Ministers*	bundesregierung.de
16. September 2020	Creative Europe Desk MEDIA Berlin-Brandenburg	Konferenz „Visions of a Creative Europe“	creative-europe-desk.de
17.–18. September 2020	Deutscher Museumsbund und NEMO (Network of European Museum Organisations)	Konferenz „Museums and Social Responsibility – Values Revisited“	ne-mo.org

Datum	Veranstalter	Titel	Information
5.–6. Oktober 2020	Deutsche Nationalbibliothek und Europeana Foundation	Konferenz „The Role of Copyright in the Digital Transformation of the Cultural Heritage Sector“	pro.europeana.eu
7. Oktober 2020	Deutsche Nationalbibliothek	Konferenz „Rethinking Culture and Science – Chancen, Risiken und Entwicklungen des digitalen Wandels in Europa“ *Conference “Rethinking Culture and Science – Opportunities, Risks and Developments of the Digital Revolution in Europe”*	dnb.de
8. Oktober 2020	Creative Europe Desk KULTUR	Konferenz „#LookingAhead – New Opportunities and Visions within EU Funding for Culture after COVID-19“	kultur.creative-europe-desk.de
8.–10. Oktober 2020	Akademie der Künste	Konferenz „Europäische Allianz der Akademien“ *Conference “European Alliance of Academies”*	adk.de
13. Oktober 2020 – 14. Februar 2021	Centre for Fine Arts (BOZAR)	Ausstellung „HOTEL BEETHOVEN: Connecting People, Sounds and Ideas“	bozar.be Virtual exhibition: my.matterport.com
15. Oktober – 31. Dezember 2020	Stiftung Genshagen	Deutsch-englische Webplattform „Kultur und Nachhaltigkeit. Ein kreativer Austausch in Europa“ *German-English Online Platform “Culture and Sustainability. A Creative Exchange in Europe”*	kultur-und-nachhaltigkeit.eu
22. Oktober 2020	Deutsche Nationalbibliothek	Konferenz „Beethoven 2020/2030: Musik im digitalen Heute und Morgen“ *Conference “Beethoven 2020/2030: Music in the Digital Present and Future”*	dnb.de
23. Oktober 2020	Gedenkstätte Deutscher Widerstand	Eröffnung der Dauerausstellung „Stille Helden – Widerstand gegen die Judenverfolgung in Europa 1933–1945“ *Opening of the new permanent exhibition “Silent Heroes – Resistance to the Persecution of Jews in Europe from 1933 to 1945”*	gedenkstaette-stille-helden.de

Datum	Veranstalter	Titel	Information
27.–28. Oktober	museum4punkt0	Konferenz „Zukunft gemeinsam entwickeln – Digitale Erweiterung musealer Erlebnisse und Prozesse“ *Conference “Developing the Future Together – Digitally Enhancing Museum Experiences and Processes”*	museum4punkt0.de
27. Oktober – 1. November 2020	Deutsche Kinemathek	„Film Restored – Das Filmerbe-Festival“ *“Film Restored – The Film Heritage Festival”*	deutsche-kinemathek.de
29.–30. Oktober 2020	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)	Workshop der Reflection Group „EU and Cultural Heritage“	
3. November – 8. Dezember 2020	Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE)	Veranstaltungsreihe „Shared Heritage – Gemeinsames Erbe. Kulturelle Interferenzräume im östlichen Europa als Sujet der Gegenwartsliteratur“ *Event Series “Shared Heritage – Gemeinsames Erbe. Spaces of Cultural Intermingling in Eastern Europe as a Theme in Contemporary Literature”*	bkge.de
4. November 2020	Deutsche Nationalbibliothek	Konferenz „Translating Europe – Übersetzen in Zeiten des digitalen Wandels“ *Conference “Translating Europe – Translation in Times of Digital Revolution”*	dnb.de
5.–6. November 2020	Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.	Konferenz „Archäologische Welterbestätten – grenzüberschreitend konservieren, kommunizieren, kooperieren“ *Conference ”Archaeological World Heritage Sites – Cross-Border Conservation, Communication, Cooperation”*	icomos.de
11. November 2020	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)	7. EU-CULTNET-Treffen inklusive Präsentationsworkshop „Praxisnahe Maßnahmen gegen den illegalen Handel mit Kulturgut“ *7th EU CULTNET Meeting with Presentation Workshop “Practical Measures to Fight Illegal Trade in Archaeological Cultural Property”*	

Datum	Veranstalter	Titel	Information
11.–13. November 2020	European Theatre Convention	Konferenz „European Theatre Forum 2020: European Performing Arts in Focus“	european theatreforum.eu
24. November 2020	Kulturstiftung der Länder	Netzwerkkonferenz „Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten. Herausforderungen, Aufgaben, Strategien“ *Network Conference “Collections from Colonial Contexts. Challenges, Tasks, Strategies”*	kulturstiftung.de; cp3c.de
26. November 2020	Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz	KIDS Regio @ Ratspräsidentschaft: Workshop „Discover Film & Cinema – Now more than ever!“	kids-regio.org
8. Dezember 2020	Deutscher Kulturrat	Konferenz „Geschlechtergerechtigkeit in Kultur & Medien Europas“ *Conference “Gender Equality in European Culture”*	kulturrat-eukonferenz-geschlechtergerechtigkeit.de
8.–10. Dezember 2020	Filmfest Hamburg gGmbH	Diskussionsreihe „Discuss Film! Live Europe!“ – European University Film Award 2020	eufa.org
11. Dezember 2020	Institut für Medienforschung der Universität Rostock	Workshop „Gender Data in the Creative Sector: How to Bridge the Gap“	imf.uni-rostock.de
2. Halbjahr 2020	fragFINN e.V.	Projekt „Wir sind Europa. Was bedeutet Europa für Dich?“ *Project “We Are Europe. What Does Europe Mean to You?”*	reporter.fragfinn.de

Impressum *Publishing Details*

Herausgeberin
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien,
10557 Berlin

Stand
März 2021

Redaktion
Öffentlichkeitsarbeit und Projektgruppe
EU-Ratspräsidentschaft 2020 der BKM

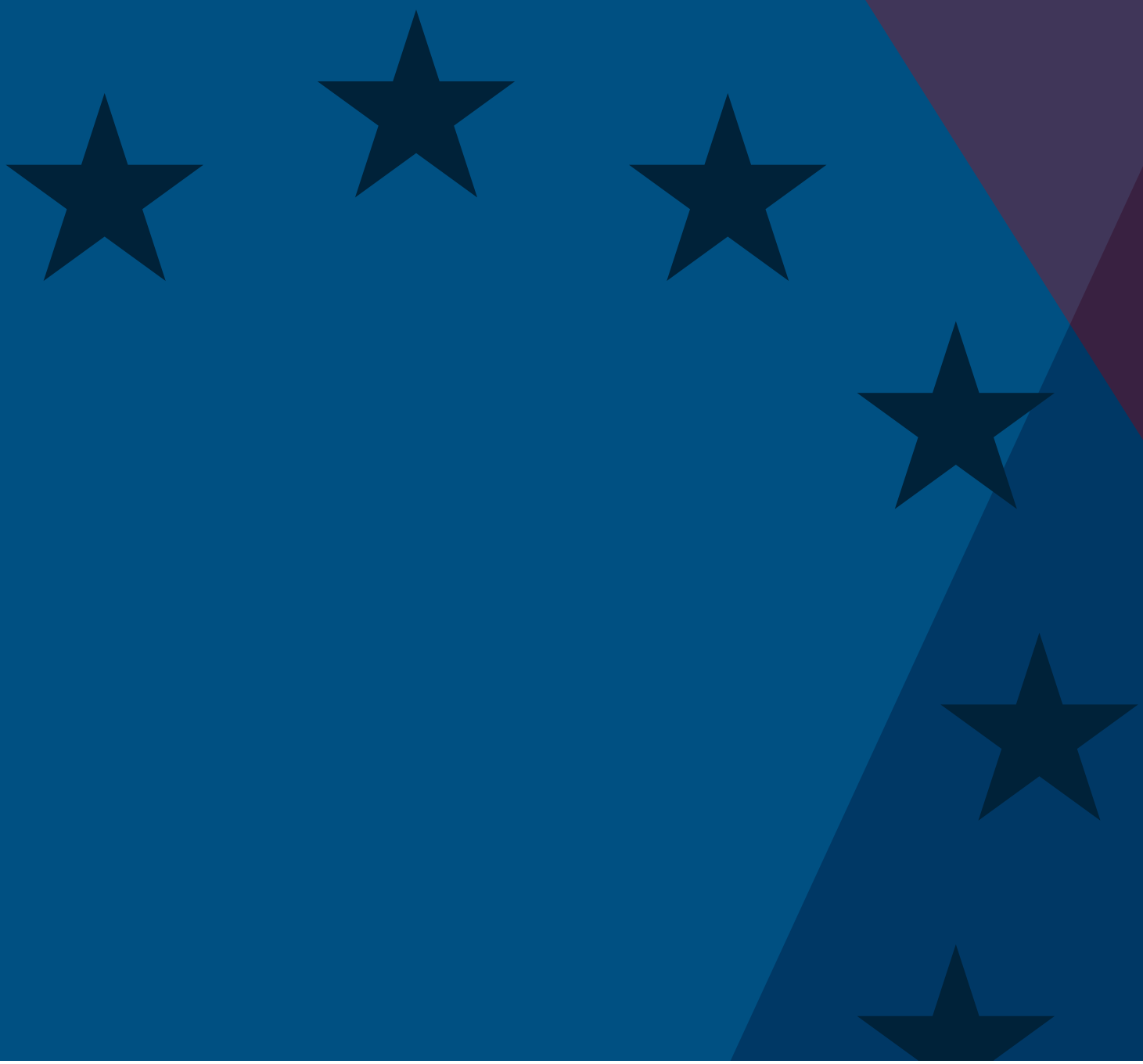
Gestaltung
Zum goldenen Hirschen Berlin GmbH,
10997 Berlin

Druck
Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,
60386 Frankfurt am Main

Bildnachweise
Titel: SHF / Foto: Stephan Falk; S. 3: Christof Rieken; S. 6, 12, 19: Janine Schmitz/photothek.net; S. 6, 52 f.: Stephan Jockel/Deutsche Nationalbibliothek; S. 8, 40: BR/Markus Konvalin; S. 11: BKM/Guido Bergmann; S. 14: Alexander Meier; S. 22: Creative Europe Desk Berlin-Brandenbrug; S. 28, 49: Marcus Lieberenz; S. 32: Shutterstock/metamorworks; S. 34: Gettyimages/metamorworks; S. 37: Gettyimages/MR.Cole_Photographer; S. 38: BKM/Thomas Imo, S. 42, 44 f.: Philippe De Gobert – BOZAR, 2020; S. 46: Fastnachtsmuseum Narrenschopf/Bad Dürrheim; S. 54: Creative Europe Desk KULTUR; S. 57: Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Kerstin von der Schmitt/CC BY 4.0

Die Publikation als PDF zum Herunterladen unter:
kulturstaatsministerin.de

Diese Publikation wird von der Bundesregierung im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.



kulturstaatsministerin.de

twitter.com/bundeskultur

instagram.com/bundeskultur